

II. Post- und Fernmeldeverkehr

1. Ausgangslage

Bereits vor Abschluß des Zollanschlußvertrages kam es zu einer verhältnismäßig engen Beziehung zwischen der Schweiz und Liechtenstein. Anlaß dazu bot die Kündigung des vormaligen entsprechenden Abkommens mit Österreich und die Erwartung Liechtensteins, eigene Postwertzeichen in Frankenwährung müßten zu vermehrten Staatseinnahmen führen.³⁷¹ Diese Erwartung mochte umso mehr zutreffen, als aufgrund der damaligen wirtschaftlichen Lage Österreichs eine für Liechtenstein vorteilhafte Neuordnung nicht zu erhoffen war. Auch die kurzfristige Selbstverwaltung der Post führte zu keinem günstigen Ergebnis. Hiezu ist immerhin zu bemerken, daß der damalige Fehlschlag einer eigenen liechtensteinischen Postverwaltung auf Umständen beruhte, die nicht nur in der geringen Größe des Landes lagen; vielmehr galt Liechtenstein bereits damals als «Briefmarkenstaat», dessen Postwertzeichen gesuchte Sammelobjekte waren. Angesichts dieser Tatsache erstaunt es nicht, daß aufgrund spekulativer Geschäfte das liechtensteinische Postwesen rasch in Verruf geriet. Immerhin ist es heute noch fraglicher, ob selbständige liechtensteinische PTT-Betriebe eine Überlebenschance hätten. Während man annehmen darf, daß die Besorgung des Postdienstes im engeren Sinne durch die Einnahmen aus den heute noch zu Sammelzwecken begehrten Briefmarken zu finanzieren ist, erscheint es doch wahrscheinlich, daß die Übernahme aller Leistungen der PTT zu Verlusten führen müßte. Zumindest steht fest, daß der allgemeine Staatshaushalt bei einem Wegfall der Einnahmenüberschüsse der PTT-Betriebe einer der Hauptstützen verlustig ginge.³⁷²

Die fortgeschrittene technische Entwicklung im Bereich der Nachrichtenübermittlung verlangt Investitionen, die selbst PTT-Betriebe größerer Länder nur mit Mühe zu finanzieren vermögen. Auch die Lohnkostenentwicklung trägt dazu bei, daß die PTT-Betriebe je länger je mehr Zuschußbetriebe werden und nicht mehr in der Lage

³⁷¹ Lanfranconi 68; Raton 80 und 86.

³⁷² In der Verwaltungsrechnung 1974 sind folgende Einnahmenüberschüsse der PTT-Betriebe ausgewiesen worden:

Post	Fr. 14 071 393.05
Telefon und Telegraf	Fr. 4 143 408.25
total	Fr. 18 214 801.30